Massauer Voltsfreund

Erseint an allen Wochentagen. — Bezugsnis viertesjährlich mit Botensohn 1,75 Mt., das die Bost bezogen 1,50 Mt., durch die Poft ins haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung

mit illuftrierter Gratis-Beilage "Neue Lesehalle"

Drud und Berlag von Emil Unding, Herborn. - Telephon Nr. 239.

Preis für die einspaltige Petit-Zeile oder deren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Verbreitung. Bei Wieberholungen entfprechender Rabatt.

Berborn, Dienstag, ben 26. Mai 1914

12. Jahrgang

der Shluß tes Reichstages und die Preffe.

Oie Preise.

Nach saft zweieinhalbjähriger Dauer erreichte dieser keichstages ihr Ende, und damit war auch die seit war dicht der der die Frage, ob in diesem Jahre vor dann der parlamentarischen Sommerpause eine Berketem Sinne entschieden. Im großen und ganzen ihr dien Beinung, wie sie sich in der Bresse tundenten dem Ergebnis der Beratungen gar nicht zustatilche Meinung, wie sie sich in der Bresse tundenten bem Ergebnis der Beratungen gar nicht zustatilch ichieben die einen die Schuld ausschließen auf das mangelnde Entgegenkommen der Regierung ichtere dassit vor Beratungen, während wieder andere ber Boltsvertretung, während wieder andere ber parteilose "Berkiner Lotal. Anzeiger"

Der Parteilose "Berliner Lotal-Anzeiger" in Partei für die Regierung, indem er unter anderem

loll die Entwürfe zu ipät einbringen. Als ob nicht fust an das Altpenstonargesetzt einging, eine Anfrage vorges, ob der Reichstag es noch erwarten dürse. Rein, der kein planios vor, er arbeitet im Ansang immer zu langste am Schluß zu überstürzen. Er betlagt sich über um Bebandlung. Aber es wäre an der Zeit für ihn, sich slau werben, daß er selbst am meisten dazu beiträgt ben die die die Benn die Ferien naben, hält er, die die har Tage früher beginnen zu können, Dauer ab, die an die Spannfrast der Teilnehmer übermäßigt werden und in denen häusig eine im höheren Sinne betrachtungen nichts weniger als sörderliche Stimmung kommt.

Dieje Erörterungen merben gerabegu du einen

balten in ben Kreis ihrer Betrachtungen, indem fie

Ion, ber in den Debatten angeschlagen wurde, ist immer ist und gehälfiger, die Form des Kampses immer rücksichtstatte geworden. Das jüngste Beilpiel hierfür ist das sies Sipenbleiben der Genossen beim Kalserhoch. Freitag der Berfahren zum ersten Male in corpore vorgesührt. Das den die Juschauer mit nach hause nahmen, war der Beilben der Entreistung, daß sogenannte Bertreter der Richt und der Entreistung, daß sogenannte Bertreter der Der Entrüftung, daß fogenannte Berfreter bes nicht einmal die elementarften Anftandsbegriffe soldes nicht einmal die elementarsten Anstandsbegrisse ische Herrn Din aus Duala gesäusig sein dürften. Das sockommits kennzeichnet die Unlergradung jeglicher ind die Berwilderung der politischen Sitten, die bei uns ist Es beseuchtet aber auch die abgrundtiese Gesahr, dung nicht beizeiten in die Speichen fällt. ihrem Leitartikel "Epilog" widmet die rechtsiberale "Tägliche Rundschapen beim heit die Rundschapen beim heit die Rundschapen beim heit die Rundschapen bei die Rundschapen bei dem heimschapen bei die Rundschapen bei den heimschapen bei die Rundschapen bei die Rundschapen bei dem heimschapen bei die Rundschapen bei den gesehren die Rundschapen ber beiden gesehren Berbalten der beiden gesehren.

onbers mit bem Berhalten ber beiben gefet fattoren anläglich ber Beratungen über Die

annten leibst ausdrücklich als billig und morangs verteten Vorderung die ganze, von so vielen Tausenden eine Besoldungsvorlage scheitern ließ.
Arfen beklagt sich das Berliner Zentrumsorgan,

den beklagt sich das Berliner Jennach an i a" mit folgenden Worten: det richtig ist ja gar nicht mehr in der Lage, über seine teine neue Geseinswirfe unterbreitet werden, die den partamentarischen Behandlung haben sollen, wähte werden der Berlingen der Behandlung baben sollen, wähte werden der Beligsbarträge des Reichstags zurücksehen müssen. Dem wohl nicht ungnaehracht, auch etwalgen absölligen wohl nicht unangebracht, auch etwaigen abfälligen chatege ichstags gegenüber, einmal mit aller Deutlichkeit ich, daß der Reichstag der gleichberechtigte Faktor ist und bleiben muß. Hat die Regierung das des Reichstages, sogar wenn sie mehrsach wieder-

wir denfen babel bejonders an die Aufbebung bes Jeluitengesetges —, abzulehnen, so hat der Reichstag das-seibe Recht, auch gegenüber Regierungsentwürsen sein Rein aus-

Dem "nach Saufe geschickten" Reichstag fchreibt bie linfeliberale "Berliner Boltszeitung" rabe freundliche Borte ins Stammbuch:

rade freundliche Worte ins Stammbuch:

Dem Neichstag wird man taum eine Träne nachweinen. Das Bild, das er bot, war nicht schön. Erst ein userlose Redenhalten, wobei zumeist gute Leitartikel in schlechter Form wiederholt wurden; dann ein überstütztes Ausarbeiten im Ramich, so daß schließlich keiner mehr aus noch ein mußte. Dem Zabern-Ausischwung vom November vorigen Jahres mit seinem Mistrauensvotum solgte auf dem Fuße ein Jusammentlappen vor dem Misstatismus die zum leizen Sitzungstage, wie man es noch nicht erlebt dat. Dazu die Diötenschwerzen und der Fressahrfartensammer – in Summa: das deutsche Bolk hat keinen Anlaß, auf seinen Reichstag unter sotanen Umständen besonders stolz zu sein. Einst gab es in dieser Körperschast Ränner, Charattere; deute besteht das Parlament zum großen Teil aus Bielrednern und Geschäftelhubern. Die wenigen aber, die es bessen möchten Bunen vor den Interessenvollitätern, die ihre Ceinen und Ceinschen Binnen por ben Intereffenpolititern, die ihre fleinen und fleinlichen

Biele verfolgen, nicht bestehen.
Dit der Schließung des Reichstages ift das führende
Organ der Sozialdemokratie, der "Bormärts", ganz
und gar nicht zufrieden, indem er schreibt:

Der Reichstag ist geschloften er schreidt:

Der Reichstag ist geschlossen und bei worden, nicht hat man ihn wie in den beiden vorhergebenden Jahren vertagt. Dieser unerforschliche Ratschluß der Regierungsbureaufratie deringt es mit sich, daß alse uneriedigte Reichstagsarbeit ohne weiteres im Kapterbord verschwindet. Diese sinnlose Einrichtung, die unendlich viel parlamentarische Arbeit, die Mühe zahlloser arbeitsreicher Tage, Monate und Jahre mit einem Federstrich beseitigt, will die Regierung nicht aus der Hand geden, weil sie damit am Reichstage zugleich je nach Gunst und Laune steinliche Rache siebten fann.

Aber er tröstet sich mit der Zukunft und meint, es werde einmal die Zeit kommen, da dem Reichstag so viel Kraft und Entschlossenheit von unten her, vom Bolfe aus, augeflossen ist, daß er den Rampf mit der Regierungs-bureaufratie nicht nur aufnimmt, sondern ihn auch bis aum Ende, und das heißt: bis zum Siege, unnachgiebig durchführt. Denn des Boltes Wille sei letzten Endes das aberite Bejeg.

Deutsches Reich.

Der Bundesrat nahm in feiner Sigung am Freitag Der Bundestat nahm in seiner Sigung am Freitag die Borlagen über Aenderung von Tarasähen, über Rachträge zu den Mustersahungen der Krankenkassen über die Gestattung des Umlaufs der Scheidemünzen österreichsich-ungarischer Währung auf preußischen Eisenbahnstationen an, nachdem er den Entwurf einer Bestimmung über Ausnahmen von dem Berbote der Sonntagsarbeit im Bewerbebetriebe bem guftandigen Musichuß überwiefen

Die Biel- und Dauerrederei hat in ben legten Jahren auch im preußischen Abgeordnetenhause ihren Einzug ge-halten, so daß es nicht wenigen Antragstellern angezeigt schien, den "Antrag auf Schluß der Debatte" zu Hilse zu nehmen. Darüber nun bekamen die Präsiden recht oft Rlagen, besonders seitens der außersten Linken zu hören. Um nun diese Klagen über Beschränkung der Redefreiheit zu begegnen, machte ber Brafibent bem Saufe in der Freitagsigung die Mittellung, daß nach seiner privaten Statistit in 77 Sigungen 444 Stunden verhandelt worden fei, auf jeden der 443 Abgeordneten affo eine Rede entfalle. Davon hatten bie 10 Gozialdemotraten 72 Stunden beansprucht, jeder also 7,2 Stunden, siebenmal so viel, als durchschnittlich auf einen anderen entsalle. Wolle jeder dieselbe Zeit für sich beanspruchen, so würden dazu 365 Sitzungen zu 81/2 bis 9 Stunden nötig sein. Aber selbst, wenn man die Redezeit nach den Fraktionen parteilen wollte so mürde ekanlament den Fraktionen norteilen wollte so mürde ekanlament einer Verleiten tionen verteilen wollte, fo murbe ebenfowenig ein Unlag gu irgendeiner Beichwerde fur Diefe fleinfte Gruppe vorliegen. 3m übrigen bat ber Brafibent alle Barteien, als Abhilfemittel boch die Berfurzung ber Reden zu mahlen, bamit mehr Mitglieder zum Borte tamen. — Wie ange-bracht dies einsache Mittel übrigens ware, ergibt sich schon aus der Tatfache, daß gegenwartig bei der Spezialbebatte genam fo lange Reden jum Fenfter hinausgehalten werben, wie früher nur bei den Generalbebatten. So tonnte man 3. B. am Freitag fast Dieselben Reben nochmals hören, die man anläglich ber zweiten Etatslejung langatmig janb.

Preußischer Candfag.

Abgeordnetenhaus. 3m Abgeordnetenhaufe murbe heute die britte Refung des Rultusetats vorgenommen. Der Abg. von Campe (ntl.) kam auf einen bei der zweiten Beratung abgelehnten Zentrumsantrag zurück, der für die katholische Kirche eine Besugnis hinsichtlich der geistlichen Schulsaufsicht in Anspruch genommen hatte. Unter dem Beisall der überwiegenden Mehrheit des Hause hatte damals den Redner das Zentrum energisch darauf hingewiesen, daß sein Antrag nicht nur versassungswidrig, sondern auch in hohem Maße friedenstörend sei. Die mit dem Zentrumsabgeordneten Darg aufgenommene Museinanderfegung bewegte fich in loyalen formen. Dann aber murde es febr unruhig im Saufe, als zweds endlicher Erledigung ber britten Etatsberatung ein Schlufantrag Annahme gefunden hatte. Rach den Andeutungen des Abg. Hoff-mann (Soz.) wollte nämlich deffen Frattionsgenoffe Dr. Liebtnecht in besonderer Rede die mit der Affare

Lindenau Bufammenhangende "Liteifchacherei" benandein, worauf man aber durch die Unnahme des Schlugantrages ausdrüdlich vergichtete.

Musland.

Defterreich-Ungarn. Meber das Bundnis mit dem Deutschen Reiche erklärte dieser Tage in der bekanntlich zu Budapest tagenden öfterreichischen Delegation der Fürst Schöndurg, daß es "ein an Bahnsinn grenzender Irrtum" wäre, dei der sehigen Konstellation in Europa an dem Bündnis mit Deutschland, der stärksen Militärmacht, zu rütteln. Das deutsche Heer sei beispielgebend, aber die österreichischungarische Behrmacht sei würdig, nehmen ihm zu stehen. Im Falle einer kriegerischen Berwicklung würde er die tapsere österreichischungarische Armee lieber ganz allein an Deutschlands Seite sehen, als mit anderen Militärmächten zusammen ohne oder gegen Deutschland. — Was würde die ungarische, gerade seht sehr stark zu Rußland neigende Opposition darauf antworten. erffarte diefer Tage in der befanntlich gu Budapeft tagenden

land neigende Opposition barauf antworten.

Balfan.

Die Aufftandsbewegung in Albanien. Mit der Berbannung Effad Baschas hat die Krise in Albanien an Gefährlichkeit nichts verloren; benn der Auf-

ftand greift immer weiter um fich. Bas aber eigentlich bort vorgeht und worum es fich im letten Brunbe handelt, oort vorgest und worum es sich im tegten Grunde handelt, ist allerdings noch immer nicht flar; denn möglicherweise handelt es sich jest um einen Bauernausstand, der gegen die Großgrundbesisser, die Beis, geht und eher sozialpolitischen als nationalpolitischen Characters ist. Bohl hält in der Haupestadt Durazzo und deren nächste Umgebung die Rube stand, aber im Lande selbst ist die Berwirrung fortwährend im Steigen.

Megilo.
Unmittelbar vor dem Ausbruch des Krieges?
Da ber Insurgentensührer Billa jest offen die Drohung ausgesprochen hat, daß er sämtliche in Megilo sebenden Spanier ausrotten werde, sest der spanier Botschafter, wie der "Köln. Zig." aus dem Beisen Hause am Freitag gedrahter wurde, dem Bassingtoner Staatsdepartement start zu demit nummehr ausralika Schritter zu denhöft. ftart zu, bamit nunmehr energifche Schritte gu nachbrud. lichem Schut ber in Megito lebenden und bart bebrangten Spanier unternommen murben.

So dürfte denn der offizielle Kriegsbeginn der Union gegen die Republit Mexito in allernächfter Zeit beginnen. Die gange zweite Division ist marschbereit, und die großen nordameritanischen Zeitungen haben auch schon begonnen, ihre Berichterstatter nach bem Guben zu entjenden - trog ber Friedenstonfereng in Riagara Falls.

Aleine politische Nachrichten.

In Berlin fand am Freitag eine Ausschußsizung des Schut.
verbandes für deutschen Grundbestitz statt, in der der Abgeordnete Gras Spee über die moderne Bodengeselzgebung unter besonderer Berücksichtigung des preußischen Fidelkommißschehentwurses und Krosesson. Brodes über die augendicktich im Abgeordnetenhause vorliegenden Gesehentwürse sprachen. In einer dei der Duma eingebrachten geheimen Gesehesvorlage sordert der russische Marinennisiter die Gewährung eines Kredits von 218 Millionen Mark zur Verstäufung der Fistte des Schwarzen Meeres.

Der Kaiferdelegierte Schröder t.

Diefer Tage ftarb befanntlich in Effen a. Ruhr ber frühere Bergarbeiter Ludwig Schröder im Alter pon 65 Jahren. Befannt wurde er, als er 1889 als Mitglied einer Bergarbeiterdeputation nach Berlin kam, um dem Raifer über die soziale Lage der Bergarbeiter zu berichten. Zum zweiten Male wurde sein Rame viel genannt in dem bekannten Essene Meineibsprozeß, in dem er zu 2½ Jahren Juchhaus verureilt, später im Biederausnahmeversahren sedoch freigesprochen wurde. Bir bieten hiermit unseren Lesern sein Bild. An der Begrädnisseier für Schröder dettiligten sich etwa 8000 Personen, darunter der Bergarbeitersührer Siegel, der mit Bonte und Schröder zussammen die Audienz beim Kaiser hatte, und der eigens aus Schottland berübergesommen war, um seinem alten aus Schottland berübergetommen mar, um feinem aften ameraden die lette Chre gu erweifen.



Die Einweihung des Pflanzenphysiologischen In-stituts. In Dahlem wurde am Freitagnachmittag das früher in der Dorotheenstraße gelegene Pflanzenphysio-logische Institut der Universität eingeweiht. Der Kultusminifter mit gablreichen Raten und eine große Schar her-vorragender Belehrter wohnten bem Ginmeihungsatt bei.

Die Candung des Marine-Luftichiffs "L. 3", über deffen Abnahmefahrt in der Breffe bereits berichtet murbe, erfolgte Freitag um 5 Uhr 18 Minuten nachmittags in Johannisthal, nachdem das Luftichiff 34 Stunden ununterbrochen in ber Buft gewesen mar. Der weitere Glug hatte das Buftichiff von Berlin über Stettin und das Saff nach der Oftfee geführt, wo eine vorzüglich gelungene Bafferlandung vorgenommen wurde. Das Luftschiff hatte trog ber langen Fahrt noch für 16 Stunden Betriebsstoff an Bord und eine glänzende Fahrt hinter sich. Der "I. 3" wird seine weiteren Abnahmesahrten von Johannisthal aus abhalten, und nach feiner llebernahme durch das Reichsmarineamt unter Führung des Kapitanleutnants Frig nach Fuhlsbuttel bei hamburg übergeführt werden, mo er dauernd ftationiert bleiben foll.

Die englischen Arbeiter und Angestellten veranstalteten Freitag abend zu Ehren ihrer Berliner Gastgeber ein Abschiedsessen im Lehrervereinshaus, wozu sich als Ehrenguste Graf Posadowsky, Staatssekretar a. D. Dernburg, Generalsuperintendent Lahusen, Prosessor Francke und andere eingefunden hatten. Rach der Begrühungsaniprache des herrn Barrow Cadburg feierte, mit großem Beifall begrußt, Graf Boladowsty in englijcher Rede die Batte als Apostel des Friedens und gab in herzlichen Borten der hoffnung Ausdruct, die englische und die beutsche Arbeiterschaft möchten fich der Ginficht nicht verfoliegen, daß fie zusammengehören und einander nicht im Bege ftehen im friedlichen Bettbewerb der Rationen um die Buter bes Beltmarites. Beitere Reden botonten gleichfalls die notwendigleit eines guten Einvernehmens amifden ben beiben germanifchen gandern.

Ein Raubanschlag auf einen Geldbrieftrager murde Sonnabend vormittag in der Gegend des Rollendorf-plages verübt. In einem Saufe wurde der Oberbrief-trager Friedrich Ferlau von einem jungen Mann auf der Treppe gestellt, der ihm eine Hangen Mann auf der Piessers in die Augen warf. Dann versuchte er, dem Be-amten die Geldtasche zu entreißen. Fertau rief um Hilse, Hausbewohner eilten herbei und nahmen den Täter mit Hilse von Straßenpassanten sest. Der Täter wurde als der 18 jährige Arbeiter Gustav Schulz aus Ludwigsdorf im Kreise Görlih sestgestellt.

Cagesneuigkeiten.

Beichädigung von Telegraphenanlagen. Der Betrieb der Telegraphen. und Fernsprechleitungen erleidet oft empfindliche Störungen badurch, daß die Borgellangloden, an benen die Drahte besestigt find, mutwillig burch Steinwurfe gertrummert werben, ober bag Rinder ihre Papierdrachen gegen die Leitungen sliegen lassen oder Obstessien dem Abernten der Früchte mit den Leitern oder mit Baumästen an die Drähte stoßen und diese untereinander oder mit den Zweigen in Berührung bringen. Solche und andere Störungen oder Gefährdungen des Betriebes bedroht das Strafgesetzbuch in den §§ 317 und 318. wenn Kahrlöfisakeit parliegt mit Keförenie bis aus Betriebes bedroht das Strafgesethuch in den §§ 317 und 318, wenn Fahrlässigteit vorliegt, mit Gesängnis dis zu einem Jahre oder mit Gelöstrase dis 900 M, bei Borsak mit Gesängnis von einem Monat dis zu drei Jahren. Die Polizelbeamten sind angewiesen, Verstöße gegen die gesehlichen Bestimmungen unnachsichtlich zu versolgen. Alle, die in der Nähe der Leitungen zu schassen haben, tönnen daher nicht dringend genug zur Borsicht gemahnt werden. Auch ist Estern und Lehrern zu empsehlen, die Kinder vor unvorsichtiger oder vorsätzlicher Beschädigung der Tesegraphenansagen ernstlich zu wornen und in dieser der Telegraphenanlagen ernftlich ju warnen und in diefer Beziehung forgfältig ju übermachen.

Beuer in der "Bugta". 3m Bermaltungsgebaube ber Internationalen Mustellung für Buchgewerbe und Graphit in Leipzig entstand am Freitag aus bisher nicht ermittelter Urjache ein Schabenfeuer, bas nach etwa einer Stunde geloicht werden tonnte. Ausstellungogegenitande wurden nicht beichabigt, der Betrieb der Ausstellung murde nicht unterbrochen.

Bom Bring-Beinrich-Blug. Die vierte Etappe ift, wie nunmehr feitsteht, im gangen von 14 Fliegern erledigt worben, mahrend am Startplag in Darmitadt 24 Flieger erichienen maren - 16 Difigiere und 8 Bivilflieger. Die poraussichtliche Reihenfolge in gewerteten Besamtfluggeiten mird die folgende fein, wobei jedoch gu bemerten ift, bay bei den fehr fleinen Unterschieden zwifchen zwei Slugzeugen sich die Reihenfolge in dem einen oder anderen Bunfte noch andern fann, sobald die Berechnungen genau ausgesührt sind: Freiherr von Thuna, von Beaulieu, von Buttlar, Bonde, Krumfid (Bivilflieger), Beger, Schlemmer, Schanenburg, Join, Thelen, Ladewig, Santelmann. Die ersten drei Apparate waren L. B. G. Doppeldeder. Große Unerfennung fand der M. E. G. Doppeldeder von Schauenburg. In den Sintergrund murden, wie in fachmannifchen Rreijen erflärt wird, die Tauben gedrangt. Sonnabend fruh begann in Subisbuttel der Start gu den ftrategifchen Flügen Samburg-Roln. Es ftarteten 37 Flieger, davon 6 außer Wettbewerb. Behn Fluggeuge tehrten megen verichiedener Motordefette gurud, oder mußten Rotlandungen vornehmen. Die Abfluge erfolgten bei ftart boigem Binde. Mm Freitag erlitt ber bagrifche Flieger Leutnant Rrafit, ber mit Beutnant Schwandner an ben Mufflarungsubungen Samburg-Röln teilnehmen wollte. zwijchen Berta und Ratlenburg einen Motorbefett. Er ging im Gleitflug aus 150 Meter höhe nieder und geriet in eine Bodensentung. Der Apparat bohrte sich mit der Spize in das hügelige Erdreich und zerbrach. Während Leutnant Schwandner noch rechtzeitig abzuspringen vermochte und ohne nennenswerte Berlezungen davonkam, brach Leutnant Krafft beide Arme und erlitt Kopf- und Beinquelschungen.

Groffener in einem martifchen Dorje. Seit Freitagmittag fteht der gange nordöftliche Teil des Dorfes Gielow bei Rottbus in Flammen. Das Feuer tam in dem Gehöft des Landwirts und Postagenten Korreng aus und fprang dann auf die benachbarten Baulichfeiten über. Bis Uhr abends, wo die Bewalt des Feuers gebrochen mar, find 19 Bebaude gerftort worden. Die Urfache des Brandes ift unbefannt; man nimmt an, baß es durch ein fünf-jahriges Rind verurfacht wurde, das mit Bunbholgern gefpielt hatte.

Schweres Juegerunglud. Bei Bellendorf ift, nach einer Melbung aus Osnabrud, in ca. 1400 Meter Sobe in einem Gemitterfturm ein Fluggeug, Führer Leutnant Boeder, Begleiter Leutnant Bernhardt, abgestürgt. Beide Blieger find tot.

Beldenehrung. Um Connabend murde auf Belgofeidenehrung. 2m Sonnabend warde day seigeland ein Gedensstein zur Erinnerung an die Opser der im vergangenen Jahre bei Helgoland untergegangenen Schiffe "S 178", "G 171", des Hebefahrzeugs Unterelbe und des Marinelufischiffs "L 1" enthüllt. Unter den Anwesenden befanden sich zahlreiche Bertreter der Marinevereine von Rheinland und Bestsalen; serner bemerkte man Angehörige und Kameraden der den verschiedenen Unglückssällen zum Opser Gestallenen Opfer Befallenen.

Gegen die Suffragetten icheint man jest energischer vorgeben zu wollen, und es wird auch wirflich höchste Zeit, bag die englische Regierung sich aufrafft. Um Sonn abend hielt man im Sauptbureau ber Suffragetten eine haussuchung ab.

Drei Opier des Brandes in Konftantinopel. Bon den bei dem Brande der Tafchtifchla-Raferne verungludten Matrofen des Kreugers Goben find drei in der Racht Bu Sonnabend ihren Berlegungen erlegen. Der Buftand ber beiben anderen Berlegten foll ebenfalls beforgniserregend fein.

Explosion von Schiegbaumwolle. um Son des 23. Mai ersolgte in der Schiesbaumwolfabrit deutschen Sprengstoffabrit zu Düren durch Losgebn Patrone eine Explosion. Zwei turz aufetnandere Schläge erschütterten fast die ganze Stadt. In der Assertraße, dem Gürzenich und in Rölsdorf wurden aufgensterscheide und in Rollsdorf wurden abgedie Explosion machte lich in einem Umfreise von Die Explosion machte sich in einem Umfreise von Biertelstunde bemertbar. Die Fabrit ift mit ines wallen und Mauern jum größten Teil eingefturgt. fonen wurden verlegt, brei bavon ichmer. R neueren Meldung wurden bei den Aufraumungsart, noch zwei Tote und zwei Schwerverlette gefunden, werden noch vermißt. Einer der Schwerverletten Kranfenbaus geftorben.

Lokales und Provinzielles.

* Serborn, 25. Diai. Die für geftern ab "Naffauer Sof" angefündigte Beranftaltung fand unter bem Zeichen ber Taufendjahrfeier in unfere Gehr gahlreich mar man ericbienen, um ben inter Ausführungen bes herrn Brofeffors D. Rnobt abet Brunnen in Geschichte, Sage und Lieb" ju folges Burgermeister Birtenbahl bieg bie Erschienenen bes Ausschuffes gur Taufenbjahrfeier herzlich wille brudte zugleich feine Freude über ben iconen Belud erften Beranftaltung aus und glaubte bas lebhafte an berfelben feitens unferer Burgericaft als ein gul für die Sauptfeier im August bezeichnen gu muffen. gab ber Bert Bürgermeifter ben vom Ausschuß auf Brogrammentwurf für bie Taufendjahrfeier befannt einem würdigen Rahmen Ende August ftattfinden gleich mit ber Rirchweihe und Gebanfeier perbunden foll. Die Begrubungsanfprache endete mit einem aufgenommenen breifachen Raiferhoch, bem ber D. G. G. G. Berr Brof. D. B. ergriff hierauf bas Wort zu einem langeren, intereffenten Port intereffanten Bortrag über ben Brunnen in Geldich und Bied. Biel neues und Intereffantes von frube noch vorhandenen Brunnen unfeter Baterftadt murdt absolut nicht langweilenden Erlauterungen befannt die gange Bedeutung bes Brunnens fur Denfa wurde flar und beutlich vor Augen geführt. Int feiner lehrreichen Ausführungen gab Rebner aus Freube barüber Ausbrud, bag unfer alter Rathau wieder gu feiner alten Bebeutung tommen foll. Beifall lohnte ben Bortragenden für feine gebabt Der herr Burgermeifter nahm auch nach Beend Bortrages noch besonders Beranlaffung, Berra D. Rnobt im Ramen aller Buborer berglichft Junge Damen waren bemuht, Boftfarten mit ber bes Marttplages mit bem wiebererrichteten alten brunnen an die Anwesenden abzusegen und ber ein guter, benn es wurde ein Betrag von 63 Beften ber Reuerrichtung bes Brunnens ergielterwähnt bleiben foll auch bie hiefige "Cangerven die burch ben Bortrag alter iconer Boltslieber jum Belingen ber Beranftaltung beigetragen bat Bei der ftattgefundenen Berlofund

Allterebeim fielen auf folgende Losnummer 12 22 23 24 26 31 138 57 67 73 109 116 121 233 177 190 193 200 209 215 226 333 305 306 319 322 323 328 331 406 348 349 370 383 384 402 364 529 440 466 467 480 481 487 519

554

546

540

541

Der Berr von Imhoff.

Roman von M. Beibenau. (Rachbrud nicht geftattet.)

Um nachften morgen, als die wenigen Diener noch folie-fen, verließ ber junge Ebelmann für immer bas Schloß feiner Uhnen.

"Gott mit Ihnen, gnabiger herr!" fagte beim letten banbebrud Milius mit bewegter Stimme und blidte bann

dem jungen Mann wehmiltig nach.
Dieser wandte sich, bevor er einen schmalen Baldpfad einschlug, noch einmal zurück und grüßte zum letten Mal mit hand und Augen sein Baterhaus. — —

"Und ich, Leo Brandt, sage Dir furz und bündig, daß Du reif sur Steinhof bist," sagte der junge Mann spöttischen To-nes zu dem mit sinsterer Miene ihm gegenübersitzenden Freund. "Du kannst leicht reden, versetze Dich nur einmal in meine Bage und Du mußt mir recht geben, daß mir kein anderer Aus-

meg bleibt," entgegnete berr von Imhoff achfelgudenb.

Benn Du teinen weißt, fo miffen ihn vielleicht andere." Bie meinft Du? Weißt Du vielleicht eine Geldquelle und befigeft Du eine Blinfchelrute, um fie hervorfprubeln

"Wann gedentst Du abzureisen?"

"In acht Tagen." "Ra, in acht Tagen tann fich manches ereignen, an bas man nicht gebacht hatte. Romme heute abend gur Fianelli." Imhoff ichuttelte ablehnend ben Ropf.

"Bas haft Du eigentlich gegen fie?" Es paßt mir etwas nicht in ihrem Haufe."

In Baris hat es Dir aber gepatt, bei ihr gu vertehren; ich finde, daß ihre Lebensführung in Bien genau Diefelbe ift, wie fie in Paris gewefen ift."

"Mir gefällt das Berhaltnis zwifchen Mutter und Tochter nicht ; jedem ning es auffallen, daß fich Ja ber Mutter faft feindfelig gegenüberftellt. Das ning feinen Grund haben, menn ein so junges Geschöpf sein berg ber Mutter verschließt."
"Bah! Was hat es uns ober andere zu tummern, wie Mutter und Tochter zueinander steben? Komme nur, mein

Lieber. Sie hat heute ihren Empfangsabend."

"Ich mag teine Leute sehen,"
"Unstinn! Du wirft Dich nur amilfieren und Deine Grillen wenigstens für ein paar Stunden los werden."

"Du haft recht, Leo, ju andern ift an meiner Lage ohnebies nichts mehr und fo tann mir ein in heiterer Befellichaft verlebter Abend nur wohltun."

"Barum machen Sie sich so selten, herr von Imboff? Befällt es Ihnen bei mir gar nicht mehr?" empfing Frau von Fianelli den jungen Edelmann, der fich bemuhte möglichft heiter zu erscheinen, und mit einem etwas banalen Koms pliment antwortete.

Es waren heute, da febr ichlechtes Wetter mar, nur wenige Bafte anwefend, aber bennoch burfte man fich nicht über Langemeile beflagen, ba die Baronin es meifterhaft verftand, folde nicht einreißen zu laffen. "Baroneffe 3fa ift natilrlich wieber unfichtbar?" fragte

Imhoff die Baronin.

"Ah, feben Gie nur, ba tommt fie ja," entgegnete bie Dame lachend, indem fie nach ber in bie inneren Gemacher führende Tir wies, beren Bortiere foeben von einer fcma. len, braunen Sand jurudgeichlagen wurde.

"Ja, mein Rind, tomm ber, herr von Imhoff hat fich ben Moment nach Dir erfundigt," rief Frau von Fianelli laut, fo daß auch die andern fie hören nuften, jur Tochter hinfiber, Die laugfam nabertam und mit talten Bliden Die Unmefenden ftreifte

Das ift lieb von Ihnen, Baroneffe, baß Gie fich auch einmal feben laffen," redete Imhoff bas junge Dadden, bem er eine mertwiirdige Sympathie entgegenbrachte, mit freund. lichem Lächeln an.

"Lieb? Mis ob mein Unblid eine Augenweibe mare."

Aber Baroneffe, ich bitte, Gie find -

"D, unr fein Kompliment, herr von Imboff," unterbrach fie faft ichroff den jungen Edelmann. "Biffen Gie, daß ich einen Freund habe, ber mir taglich in berber Beife die Bahr-

"Und wer ift biefer - ungehobelte Freund?"

Ein Freund, ben ich von niemandem ichelten laffe, auf ben ich viel halte, ba er ber einzige ift, ber mich noch nie belogen hat," antwortete das feltsame Madchen. "Der Spie-gel ift es," sette sie, als der sonst so gewandte Edelmann diesmal nicht gleich eine passende Entgegnung fand, mit hartem Lachen hinzu und trat dann, ohne sich zu entschuldigen, gurlid, um neben einem alten Beren, beffen Grad ein Drben ichmildte, Blag gu nehmen.

"Dein Gott, welchen Rummer mir biefes Rind macht!" flagte Frau von Fianelli und fuhr fich mit bem buftenben Spigentafchentuch über bie Augen. "Bielleicht hatte ich Ifa nicht fo lange im Benfionat laffen follen, fie mirbe mir Dann mohl meniger ichen gegenüberfteben."

Auch auf diefe Rlage wußte Imhoff feine Antwort, machte indes bariiber feine eigenen Gebanten. Er mar frob, als jest Leo gu ihnen trat und die Unterhaltung fich einem anderen Thema zuwandte.

Es war beute noch nicht fpat, als fich die Gafte gum Huf-

iruch auschidten, auch Imhoff erhob fich, um zu gehen. "Ach, warum wollen auch Sie schon fort?" hielt die schöne Frau ihn mit ihrem sanften Lächeln zurück. "Was versäumen Sie benn babeim ?"

"Du follteft herrn von Imhoff nicht gurudhalten, Mama, wenn er nach haufe geben will," flang in diefem Momente Blag Stimme neben beiben. Mis fich Imhoff überrafcht ummandte, begegnete er ben mertwirdig ftarr auf ihn gerichteten fcwargen Mugen ber Ba-

roneffe, indeffen Frau von Fianelli in leifes Lachen ausbrach.

"Da jehen Sie, mein Freund, diese Rleine eine mir Borschriften zu machen. Weißt Du, daß Du in um diese Stunde schon ins Bett gehörst?"

567

568

569

570

Duntles Rot ftieg bei diefen icherghaft elingenbe die bleichen, fcmalen Bangen Bas, mahrend em

Bicht in ihren Augen aufflammte.
"Du vergist, Mama, daß ich nicht mehr im bin. Aber, im Grunde genommen, haft Du recht. mid wegichidft, benn meine Begenwart -

Herr von Juhoff war zurüdgetreten, die Bene rasch auf Isa zu und schob fie, sie berb ant gur Tür. Dabei flüsterte sie ihr einige Worte zu Mädchen mit verächtlichem Blide beautwortete. "Die Kleine ist verzogen, man muß Geduld mit meinte Frau von Kianellt, ols die Romanie das 3

und aus die Baroneffe bas 3 laffen hatte, gu Sinhoff und zwei Damen, die Bei gen Sgene gwijchen Mutter und Tochter gente Imhoff war verftimmt und hatte nicht lange bleiben, aber die Baronin nahm teine Rotig daooil

lud ihn ein, wieder Blag gu nehmen. "Ach, ba ift ja auch noch Ihr Freund, hert of beiden im Rebenfolop noch ein die möchte wetten

beiden im Nebenfalon noch ein kleines Spielchen werden. Mögen fie es tun, mahrend wir hier noch liches Blauberftiinben halten."

"Ich fürchte nur, meine Bnadigfte, bag ich amilfanter Gefellschafter fein werde," meinte bet mann, indem er fich mit der Sand fiber bie Stirt

Frau von Fianelli antwortete nicht gleich, fo foridend in Imhoffs finfteres Antlig, bann nei bor und berührte mit ihrer juwelengeschmudten ber

"Salten Sie im Ernft an Ihrem Entschlaß bit ber mit leifer Stimme.

Bie, gnädige Frau wiffen darum?" rief et

"Aber, mein Gott, Leo, wollte fagen Sert bestigen gutten uitgeteilt. Sollte es benn ein Geheining

Imhoff hob mit tropiger Bewegung den Ropt-"Ein Gebeinmis? Rein! Man würde es fo erfahren. Alfo ja, mein Eutschluß fteht fest, in reise ich."

Fran von Finnellis Züge nahmen einen ernftet.
"So ift es mahr, daß der Legte der Jubeiner Bater veräußert bat, daß ein Fremder, nie ein reichgewordener Rramer heute auf bem allei

Fortfegung folgt.

Lutnsahrt nach (Sießen. Die gestern vom derdingung in veranstaltete Turnsahrt verlief unter dat datten die Zeilnehmer auf ihrer Wanderung durch in Bälder, sodaß der Zweck der Fahrt voll und in Bieber ein und benuste von da die Kleinbahn die Mittagessen den Podikrissischen Beit dem Dotel Köhler eingenommenes mistagessen den Bedürfnissen des Magens voll die Stadt unternahm, besuchte der größte Teil die die Stadt unternahm, besuchte der größte Teil die die die die die wirftich interessant und sehenswert ist. die der Deutschen Turnerschaft, Geheimrat Gößeber den Gießen aus ein Glückwunsch-Telegramm

88. Geburtstage gefandt. Die Rüctfahrt erfolgte am Abend und find bie Teilnehmer an ber Turnfahrt von bem ichon und zweckmäßig verlebten Tag vollauf befriedigt,

- Wer gablt die meiften Steuern in Raffau? Intereffant Dürfte Die Feftstellung fein, in welcher Reihenfolge Die Rleinftadte und Die Mittelftabte Des Regierungebegirfs hinfichtlich ber Steuerzuschläge rangieren. Unter verhaltnismäßiger Bewertung ber in ber Regel und bestimmungsgemäß verschiedenen Buschläge zu ber Einfommenftener und ben Realfteuern ergibt fich babei bie folgende Ordnung: 1. Gronberg, 2. Ronigstein, 3. Eltville, 4. Dofheim, 5. Sachenburg, 6. Oberurfel, 7. Dochheim, 8. Langenschwalbach, 9. Weitburg, 10. Dochst, 11. Wefterburg, 12. Camberg, 13. Riederlahnstein, 14. Rastatten, 15. Friedrichsdorf, 16. Montabaur, 17. Braubach, 18. Dadamar, 19. Runfel, 20. Somburg, 21. St. Goarshaufen, 22. 3bitein, 23. Diez, 24. Ufingen, 25. Ems, 26. Biebentopf, 27. Raffau, 28. Oberlahnstein, 29. Geisenheim, 30. Serborn, 31. Rubesheim, 32. Dillenburg, 33. Lord, 34. Limburg, 35. Biebrich, 36. Caub und 37. Saiger. Gleiche Gage bavon haben Dochheim und Langenschwalbach mit 100 und 150 Prozent und Geifenheim, Berborn, Rubesheim und Ufingen mit 150 und 200 Prozent. Die Ginfommenfteuerguichlage differieren im gangen zwischen 95 und 195 Prozent, Die Realsteuerzuschläge zwischen 100 und 210 Prozent. In ber Monarchie hat ber Regierungsbezirf hiermit noch faft Die geringfte Gemeinbesteuerbelaftung.

§ Frohnhausen, 25. Mai. Ertrunten ist gestern pormittag im Mühlgraben bas 2jährige Töchterchen bes Arbeiters Ab. Walbschmidt. Die Kleine ist wohl beim Spielen in bas Wasser gefallen, ohne baß rechtzeitig hilfe zugegen war. Als die Mutter zufällig an ber Stelle vorbei fam, tounte sie ihr Kind nur als Leiche hervorziehen. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche hatten leider keinen Ersolg.

-r Haiger, 25. Mai. Der Arbeiter Aug. Deinz von Flammersbach verunglückte turz nachdem er Sonntag abend seine Nachtschicht auf der Agnesenhütte jezige Haigererhütte angetreten hatte, tötlich. Durch Untermienieren der Steine für den Hochosen ist der Unglücksfall herbeigesührt worden. Man brachte H. alsbald noch lebend ins städtische Krantenhaus, wo er dann in der Nacht verstorben ist. Deinz hinterläßt Frau und Kinder. — Auf der Bogerts Maschinensabrit gerieten jugendliche Arbeiter um einen Sperling in Streit. Den Schlußstreich, der etwas hestig mit dem Riemen geführt wurde, erhielt ein Junge Arnold Daub von Steinbach. Eine Gehirnerschütterung war die Folge und die lleberführung ins Krantenhaus wurde nötig.

Wetlar, 23. Mai. Auf bem heutigen Martt fostete bas Pfund Butter 1,25 und 1,30 Mf. Gier bas Stud 71/2 und 8 Pfennig.

* Frankfurt a. M., 24. Mai. Der Rausmännische Berein, der mit seinen 15 000 Mitgliedern eine der größten Standesvereinigungen Deutschlands bildet und deffen Bereinsangehörige in allen Teilen des Reiches zu finden sind, feierte Samstag und Sonntag sein fünfzigjähriges Jubiläum. Den Reigen der prunkenden Festlichkeiten eröffnete am Samstag ein Festommers im Bereinshause, zu dem sich eine schier endlose Jahl von Fests und Ehrengästen, Jubilaren und Bereinsinitgliedern eingefunden hatten. Den Söhepunkt der Festlichkeiten bildete am Sonntag die Atademische Fester, die durch eine Begrüßungsansprache des herrn Schuenemann eingeleitet wurde. Musikalische Darbietungen gaben der Feierstunde einen würdigen Rahmen. Ein starkbesuchtes Festbankett schloß die Jubelseier.

Frankfurt a. M., 24. Mai. (Berichiebenes.) Muf bem Rurfürftenplag im Stadtteil Bodenheim murbe am Samstag ein von Bodenheimer Bereinen, ber Bodenheimer Bolfsbant und ber Stadt Frantfurt gestifteter Schmudbrunnen eingeweiht. Die ichone Anlage ift ein Bert bes Bilbauers Sub und bes Architeften Bennartg; fie bilbet ein machtiges Brunnenbeden, aus beffen Mitte ein hoher Obelist auffteigt. Muf ben Schnittpunkten ber Brunnenbaluftrabe fteben zwei allegorische Gruppen, die die Induftrie und Landwirtschaft Bodenheims verfinnbildlichen. - Ein bobenlos gemeiner Streich wurde am Samstag Nachmittag in ber Ausftellungshalle für ben Flugzeugmobell-Bettbewerb am Luftichiffhafen entbedt. Bisher nicht ermittelte Tater brangen in ber Racht jum Camstag in die entlegene Balle ein und gerichlugen ben größten Zeil ber bort noch befindlichen Alugzeugmobelle vom Bettbewerb am himmelfahrtstage. Die wertvollften Stude murben geftohlen. Biele Apparate, Die ichon verpadt maren und ben auswärtigen Bettbewerbern jugeschicht werben follten, wurden aus ben Riften geriffen und gleichfalls gerftort. Der ben Ronftrufteuren zugefügte Gachichaben ift febr bebeutenb, gang abgefeben von ben ibeellen Berluften. Emporung berricht unter ben Musftellern mit Recht barüber, bag bie Ausstellungsleitung Die wertvollen Mobelle unbeauffichtigt ließ. Erft als man Samstag Nachmittag gufällig bie Salle betrat, um einige Dlobelle abzuholen, entbedte man ben roben Streich. - Das Raiferliche Muffichtsamt hat Die Burgerlich-Mittelbeutsche Rrantentaffe (Gig Frantfurt) aufgelöft und bem Borftand bie Fortführung berfelben ober bie Grundung einer neuen Krantentaffe unterfagt Alle ber Raffe noch angehörenben Mitglieber find bis Enbe b. Dits. ju Beitragsleiftungen für die Liquidationsmaffe verpflichtet. Der Rrantentaffe, Die es nur auf die Musbeutung ihrer Mitglieber, abgefeben batte, geborten in Beffen, Raffau und Rheinproving febr viele Mitglieder an. - Beute feierte ber weit fiber bie Grenzen bes Begirfs befannte Bugführer Auguft Barth fein 50jahriges Dienstjubilaum. Der Jubilar, ein Beteran ber Deutschen Ginheitstriege, hat bie faiferlichen Sonberguge, wenn biefe ben Gifenbahnbirettionsbezirt berührten, vielemale geführt und murbe bann ftets vom Raifer ausgezeichnet.

Oberursel, 34 Mai. Bor einigen Tagen wurde von hier ber tödliche Unfall einer ülteren Frau gemeldet. Wie sich jest berausstellt, ist die Frau zwar verunglückt, aber nicht gestorben. Die Nachricht von dem Tode. Der im homburger Krantenhause erfolgt sein sollte, war von dem Sohne selbst fälschlicherweise nach hier an die zunandigen Stellen gemeldet worden.

Kalkenstein i. T., 24, Mai. Die rasche ihm time ber evangelischen Gemeinde und der Mangel eines Gottessbauses für die Bewohner des Offizierds Genesungsheims machten den Bau einer Kirche schon seit Jahren zu einer dringenden Notwendigkeit. Durch reiche private Spenden, zu denen u. a. auch der Kaiser 11500 Mt. beisteuerte, konnte seit eine neue evangelische Kirche gebaut werden, die heute in seierticher Weise eingeweiht wurde. An der Feier nahmen neben zahllosen Festgästen auch das Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen, Regierungspräsident Dr. von Meister und viele Geistliche teil. Die Weise des Hauses vollzog Generalsuperintendent Ohly, die Festpredigt hielt der Ortsgeistliche Pfarrer Asmann von der Muttergemeinde Cronderg.

Elpenrod, 24. Mai. Durch eine ploglich hervorbrechende herbflamme fingen bie Rleider ber jugendlichen Tochter bes hiefigen Lehrers Feuer. Das Madchen verbrannte,

ehe ihm Silfe gebracht werben konnte.

Nockenberg, 24. Mai. In Abwesenheit ber Eltern machten sich die 4 und 5 Jahre alten Söhne des Maurers meisters Wagner in einem Stallgebäude mit Fener zu schaff, n, das rasch um sich griff und den Stall teilweis einäscherte. Die Kinder konnten sich leider nicht mehr retten und fanden den Tod in den Flammen. Bei den Aufräumungssarbeiten sand man die verkohlten Leichname der beiden Buben.

Caffel, 23. Mai. Auf ber Eisenbahnstrede Caffel-Köln ift heute vormittag gegen 10 Uhr ber Gilgug Rr. 56 zwischen Altenbeden und Neuenbeden in eine Schar Eisenbahnarbeiter hineingefahren. 2 Arbeiter wurden ge totet, 2 schwer verlett.

Neueste Nachrichten.

Explofions: Rataftrophe.

Düren, 25. Mai. Wie der Bertreter der Telegraphen-Union von der Leitung des städtischen Krankenhauses erfährt, sind dis gestern abend von den 37 ins Krankenhaus eingelieserten Berlegten 25 entlassen worden. 12 Schwerverlegte besinden sich noch im Krankenhause. Im Laufe des gestrigen Nachmittags sind noch zwei der Berunglückten gestorben. Die Gesamtzahl der Toten beläust sich dis zur Stunde auf 8. Berschiedene Leute werden noch vermißt.

Baris, 25. Mai. Die hiefige Presse fährt fort, die Lage in Albanien als sehr ernst zu betrachten. Es liegen Blättermeldungen aus Durazzo vor, wonach Prinz Wilhelm vollkommen in die Bedingungen der Aufständigen eingewilligt hätte-und sogar einen Abdankungsvertrag bereits unterschrieden haben soll. Wenn die Ausständigen ihre Angrisse gegen Durazzo weiter fortsehen, so werde Prinz Wilhelm und seine Umgebung sich von neuem an Bord des italienischen Kreuzers begeben, um jedoch in diesem Falle desinitiv nach Italien zurückzusahren und nicht mehr nach Albanien an Land zu gehen.

Paris, 25. Mai. Das "Journal" veröffentlicht eine Ronftantinopeler Depesche, wonach man in dortigen deutschen diplomatischen Kreisen versichert, daß der italienische Botschafter Marquis Garroni die Pforte im geheimen angefragt hat, um ihre Meinung zu ersahren über die eventuelle Aufstellung einer Kandidatur eines mohamedanischen Prinzen für den Thron von Albanien.

Berunglückter Flieger.

London, 25. Mai. Die Nachforschungen nach bem verschwundenen englischen Aviatiker Hamel dauerten dis heute tief in die Nacht fort, sind aber leider vollkommen ergebnissos geblieber. Man hat infolgedessen jest alle Hoffnung ausgeden müssen, den bedauernswerten Flieger wieder zu sinden und ist überzeugt, daß er im Nebel über dem Kanal sich verirrt hat und irgendwo abgestürzt und ertrunken ist, genau wie s. 3t. der Flieger Cecil Grace. Boraussichtlich wird man nie genau erfahren, wie sich das Unglück abgespielt hat.

Vetersburg, 25. Mai. Prinz Obolensty, Mitglied des Aufsichtsrates der Betersburger Straßenbahn-Gesellschaft, ist gestern verhaftet worden, da ihm große Unterschlagungen zu Ungunsten der Gesellschaft nachgewiesen worden sind. Im Augenblick seiner Berhaftung versuchte der Prinz Gift zu nehmen, konnte aber von den Beamten noch daran verhindert werden.

Zödlicher Unfall beim Autorennen.

Petersburg, 25. Mai. Während des vom Petersburger Automobilflub organisierten Rennens, an welchem 32 Wagen der verschiedensten Länder teilnahmen, suhr ein von zwei Franzosen gesteuertes Auto gegen einen anderen Wagen. Die beiden Franzosen namens Dienn und Plasson wurden aus dem Wagen geschleudert und sosort getötet. Der Wagen ging in Trümmer.

Wailand, 25. Mai. In dem Dorfe Lavalla bei Belluno brach ein Brand aus, der 50 Saufer einascherte. 5 Einwohner verbrannten.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

Weilburger Wetterdienft.

Boransfictlide Bitterung für Dienstag, ben 26. Dat.

Abnehmende Bewölfung bei nörblichen Binden, feine erhebliche Regenfälle mehr.

KNORR

2118 Rranfenfoft und Rindernahrung rühmt man feit 40 Jahren

Knorr-hafermehl.

Das Schredensregiment der Suffragetten.

Der Suffragettenwahnfinn in England hat in den fetter Tagen der vergangenen Boche wieder einmal einen afuter Barorysmus erreicht. Db nun diefer fpontane Musbrud der Leidenschaften eine Folge der ploglich eingetretener Sige ift, oder vielmehr der gemitterichmangeren Buft in der inneren Lage des Infelreiches, den politifchen Rampfen um die homerule, guguidreiben ift, mag babingestellt bleiben; jedenfalls verfteben es bie wilden Bahlmeiber mit ihrem hufterifchen Unfug gang England in Aufregung gu halten. Auf die Demonstration por bem foniglichen Schlog am Donnerstag, die nicht nach bem Bunfche ber Suffragetten verlief, folgten am Freitag gleich eine ganze Reihe von Schandtaten, die den Ernst dieser tranthasten Bewegung, die nur in gewissen Erscheinungen des Mittelalters eine Parallele sindet, nicht versennen lassen.

Um Freitagvormittag demolierte ein Bahlweib in der Rotionalgalerie füni Bewälde im Bahlweib in der

Nationalgalerie fünf Gemalde im Benegianischen Saal. Die Bilber find von Rubens, Bellini und Tigian. Sie follen nur wenig beschädigt fein, die Miffetaterin wurde verhaftet. In der Afademie zerhadte ein anderes Bablweib zwei Aquarelle mit einem Beil. Eines davon, von Rlaufen, foll 5000 M wert fein. Es ftellt eine nachte Frauengestalt dar, deren Gesicht und Bruft zerichnitten wurden. Die Taterin nannte fich Mrs. Spenfer. Sie murbe bom Boligeigericht vor bas Schwurgericht ver-

21m emporendften benahmen fich die Suffragetten bei ber am Freitagnachmittag in Sis-Majefty-Theater unter Sir Berbert Trees Beitung por dem Ronig und der Ronigin aufgeführten Galavorstellung des "Silbertonige". Die Rollen waren fämtlich von den hervorragendsten Bühnensternen Bondons besetzt, und das haus war von ternen Bondons bis auf den letten Blat gefült. Raum hatte das Königspaar unter den Rlangen der Rationalhymne in feiner Loge Blag genommen, als eine Frau im Bartett auffprang und eine Uniprache halten wollte. "Sie ruffischer Bar!" rief fie, tam aber nicht weiter, da die ihr nabe Sigenden fie wutend ergriffen und hinauswarfen. An eine Fortsetzung des Schauspiels war aber nicht zu denken. Eine zweite Frau begann eine Rede. Als man sie hinauswerfen wollte, stellte man fest, daß sie sich an dem Sitz angesettet hatte. Es dauerte 20 Minuten, dis man sie hinausschaffen konnte. Die Schauspieler versuchten, weiter zu spielen, aber vergeblich. Ein Beib tletterte über das Orchester auf die Buhne und begann eine Rede an den König. Die Schauspieler verließen die Buhne, und Rulissenzbeiter eilten herbei und warfen bie Frau herunter. Rach einer Beile murbe meitergefpielt. Doch die Unterbrechungen dauerten fort. 3m gangen murben fieben Frauen und zwei Danner binaus-

geworfen. Draugen hatten die Polizeimannichaften, welche die gangen Jugange befegt hielten, große Dube, die Rubeftorerinnnen por bem Gelnichtwerden gu ichugen. Debrere wurden von der Menge mighandelt, bis die Boligei fie in Saft nahm. Der König und die Rönigin nahmen von ben miderlichen Szenen augenscheinlich feine Rotig.

Im Bom Street Boligeigericht fpielten fich bei der Ber handlung gegen die 65 am Donnerstag verhafteten Suffra getten ebenfalls unglaubliche Szenen ab. Gin Trompeter spielte mahrend ber Berhandlung auf ber Dachtammer eines hinterhauses ununterbrochen die Marjeillaife. Die Beiber sangen dazu in ihren Zellen. Im Gerichtssaale warfen sie sich zu Boden, wo sie tiegen blieben und mit den Schupleuten rangen. Schließlich wurden sie aufgehoben und auf die Antsagedant getragen, wo sie sich weide toll gedärdeten. Eine Frau warf mit einem Stiesel nach dem Friedensrichter, der ihn lächelnd auffing. In der Galerie insultierten die Anhänger der Weider den Gerichtshos, und als der Borsispende den Saal räumen ließ, kam es zu einer aroßen Schlägerei, wobei viele verließ, tam es gu einer großen Schlägerei, mobei viele werlegt murben. Bon der Berhandlung mar nichts zu ver-fteben, und ein larmender Janhagel aus dem Caftend füllte die Baffen.

Um Donnerstagabend versuchten Suffragetten, die Bereinigte freie Rirche in Edinburg mit einer Bombe in Die Buft gu fprengen. Die Bombe explodierte, richtete jedoch nur geringen Schaden an. Um Freitag früh fand men ben Eingang bes Schloffes Stoughton Sall bei Leicefter in Flammen. Betroleumflafchen und Bunder fowie Suffragettenflugidriften lagen an der Brandftatte. Es gelang, das Feuer gu erftiden, ebe es meiter um fich griff.

Aurze Inlands-Chronit.

Der Jungdeutschlandbund hielt am Freitag in ber Biederhalle gu Stuttgart unter bem Borfit bes Beneralfeldmarichalls Freiherrn von der Goly feine erfte öffentliche Tagung ab.

- Freitag nachmittag find im Rhein bei den Boller-wiesen in der Rabe von Roln ein zwolf- und ein gehnjahriger Knabe ertrunten. Der fiebenjahrige Bruder bes einen Anaben, der dem Unfall beimobnte, murbe por

Schred gelähmt. Bei einem Ausritt bes Raifers vom Reuen Balais bei Botsbam auf ber neuen Rreischauffee am Sonnabendpormittag fturgte bei Redlig Generaloberft von Scholl mit bem Bferbe. Er erlitt einen Schluffelbeinbruch. Die

Berlegung ist ungefährlich.

Der französische Sturzstlieger Chevillard, der an mehreren Lagen der letzten Woche in Gelsen tirchen Sturzstlüge ausgesührt hatte, stürzte bei einem Ueberlandssluge nach Düffeldorf in der Nähe der Billa "Hügel" aus disher undefannter Ursache ab. Der Flieger und sein Passagier sind schwer verletzt. Chevillard war der erste Konturrent Pégouds, der Sturzstüge auf Doppeldecker ausführte. ausführte.

Borie und handel.

47-49

37-46

38-43

35-37

41-43

33 -36

32

70-72

40-48

46-48

46

45

90-102 129-

Berliner Stadtifder Schlachtviehmartt. Berlin, 23 Mai. (Amtlicher Bericht ber Direttle Es ftanben gum Berlauf; 4206 Rinber (borunter 1508 Balle p. Ochfen, 889 Rübe und Farfen), 1798 Ralber, 7913 Schafe Schweine. Begablt murbe für 100 March Betente griothit Rinber:

A) Doffen:
a) bolifieifd., ausgemäft hadft Schlachtwerts (ungejocht)

b) bollfleifch, ausgemaftete im Alter bon c) junge fleischige, nicht ausgemäst. u. altere

d) maßig genährte junge, gut genahrte altere a) bollfleifd., ausgewachf. bochft. Schlachtwert.

widelte jüngere Rube u. Farien . . d) maßig genahrte Rube und garfen . e) gering genahrte Rube und garfen . D) Gering genahrtes 3 ung vieh (Freffer) Ralber: a) Doppellenber feinfter Maft

a) Löppender feinster State
b) seinste Mastalber (Bollmast-Mast) .
c) mittlere Mast- und beste Sangtälber .
d) geringere Mast- und gute Sangtälber .
e) geringere Sangtälber .
Schale: A) Stallmafticafe:

a) Mastlaumer und jungere Masthammel .
b) ältere Raftsammel, geringere Mastlämmer und gut genährte, junge Schafe .
c) maß genährte hammel u. Schafe (Werzsch.)

B) Be i dem a ft f chafe:

Schweine: a) Fettichweine über 3 Zentner Lebendgewicht b) vollsteischige der seineren Rassen u. deren Kreuzungen v. 240—300 Ffd Lebendgewicht c) vollsteischige der seineren Rassen u. deren Kreuzungen v. 200—240 Ffd. Lebendgewicht d) vollst Schweine v. 160—200 Ffd Lebendgewicht d) vollst Schweine v. 160—200 Ffd Lebendgewicht

44-45 fleifchige Schweine unt 160 Bib Lebendgem.

Marttverlauf: Das Rindergeschäft widelte fich tanglan schlop gang ichleppend. — Der Ralberbandel gestallete fich Bei ben Schafen war ber Beschäftsgang glatt. — Der martt verlief glatt.

Bon ben Schweinen wurden verfauft zum Prelfe 258. 80, 59 % 14, 58 % 77, 57 % 704, 56 % 3385, 55 % 1998, 53 % 923, 52 % 542, 51 % 117, 50 % 70, 49 % 15, 47 % 1, 46 % 16, 45 % 7, 43 % 1, 42 % 2, 40 % 1, 35 % 1 Stück. 1, 35 .K 1 Stud.

Wenerlofchdienft betrffd.

Bei vortommenben Branbfällen rudt im laufenben Jahre auf bas hornfignal nur ber 1. Lofchjug ber freiw. Feuerwehr aus. Bei größerem Brand werben bie Bloden geläutet und haben bann famtliche Feuerwehrmannichaften auszuruden. Die Pflichtfeuerwehr hat ftets bei allen Branben auf bas hornfignal in voller Starte auszuruden.

Derborn, ben 23. Dai 1914.

Der Brandmeifter Die Polizeiverwaltung Der Bürgermeifter: Birfendahl. C. S. Baumann.

Frühjahrs-Berfammlung im II. landwirtschaftlichen Bezirks-Verein.

Die biesjährige Grubjahrs-Berfammlung bes II. Bezirts. Bereins findet am Sonntag, den 7. Juni er., nachmittags 4 Uhr im "Naffaner Bof" in Berborn flatt.

Tagesorbnung:

- 1. Bortrag bes Berrn Lanbesbanfrats Reufd über "Die Raffauifde Lebensverficherungsanftalt."
- 2. Abnahme ber Jahresrechnung pro 1913.
- 3. Wahl ber Delegierten jur Generalversammlung bes Bereins Raffauifder Lande und Forstwirte in Saiger.
- 4. Bewilligung von Pramien fur bie Saupttierichau in Saiger.
- 5. Sonftige Bereinsangelegenheiten.
- 6. Aufnahme neuer Ditglieber.

Dillenburg, den 19. Mat 1914.

Der Begirke-Vorfitende:

v. Bigewit.

Bekanntmach

Mein lager in Lederschäften und Gamafchen

vertaufe ich zu berabgefesten Breifen ganglich aus und bitte ich meine werte Runbicaft, fich biefe Belegenheit ju vorteilhaftem Gintauf gunute gu machen. Dagegen führe ich

jämtliche Schuhmacher=Artifel und geschnittene Sohlen nad wie vor weiter und bitte bei Bedarf in biefen Artiteln um gefällige Berudfichtigung.

Carl Mährlen, Herborn Marktplatz 6. Telefon 235.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

ist billig, bequem, sparsam,

schont die Wäsche

Berträge mit Eigentumsvorbehalt Druckerei Anding. find vorratig.

Tabsende verdanken ihre glänzende Stellung dem Studium d. Teobn. Selbstunterrichtsbriefe System Karnack-Hachfeld.

Glauxendo Erlofge. Ueber 100 Mitarbeiter. Baugewerksschule: Polier, Architekturzeichner, Bautechniker, Zimmermeister, Maurermeister, Baugewerks-meister, Strassenbautechniker, Tiefbautechniker, Schule für Eisenbahnwesen: Lokomotivheizer, Lokomotivführer, Eisenbahntechniker. Maschinenbauschule: Monteur, Maschinist Werkmeister, Maschinenkonstrukteur, Maschineningenieur. Elektrotecha. Schule: Elektro-Maschineningenieur. Elektrotecha. Schule: Elektromonteur, Elektrotechailer, Elektroigenieur. Schule für Berg- u. Hüttenweden: Bergschule. Formermeister, Giessereitechniker. Installateur, Elektroinstallateur. Schule für Kunstgewerbe und Mandwerk: Steinmetzweisber, Modelleur. Stukkateur, Bautischler, Kunst- und Möteltischler, Schlosser.

Jedes der vorstela. Werke erscheint in Lielerung. a 60 Pt. Ansichtssendungen ohne Kautzbang bereitwilligst.

Jiese Werke setzen kenne Vorlanden bereitwilligst.

Jiese Werke setzen kenne Vorlanden bereitwilligst.

Jene Beauch der Jechnische Schulen nachgenhmt wird, den Studierenden nur durch Selbstungerricht eine abgeschlossene technische Elidang zu vermitteln, an in vorfeilt. Weise ohne Berutstöring e. Fachpräf, abzuleg.

Auslicht: Frospekte sow. Danuschreiben üb. bestand. Prüf.

Ausliari. Prospekte sow. Dankschreiben üb. bestand Prüt. grafis. Gegen monati. Telizabi. von 3 Mark an zu beziehen.

Bonness & Hachfeld, Potsdam S.O. r

SO WAS GUTES



wie die Rudus-Glode gibt es fo leicht nicht. Bir baben fie. Unverfäumt follten Gie fich baber nach Sturmvogel erfundigen. Reuefte Fahrradmobelle mit Ringlager und Bauerschmiterung, Rahmajchinen aller Syfteme, auch Bobbins, haltbare Pneu-maties, gute Laternen, Pebale, berbe Retten und viele Neuheiten. Forbern Sie ben Katalog. Unfere Bertretung ift lohnend.

Deutsche Kahrradwerke Sturmbogel Gebr. Grüttner, Berlin-Halensee 180.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft a. Gegenseitigkeit (alte Leipziger) Gegründet 1830. Versicherungsbestand mehr als eine

Deckungsmittel 400 Millionen Mark. Moderne Versicherungsformen. Bestes Prämien- u. Dividenden-System.

Vertr.: Carl Schaaf, Merkenbach.

Westerwald:Klub. Ortsgruppe Berbet

Die nähfte Monatsversammlung findel Montag, ben 25. bs. Rts., abends 81/s Ubr bei Gaftwirt Louis Behr ftatt und werben bie Mis gu berfelben hiermit ergebenft eingelaben.

Der Versiasi

Herborn.

2Stontag, 8. Junt 1916 F Bief: und grammarkt.

Neueste Nähmaschine, Original, Schnellgang, Familiengebrauch, Sebneiderel, Kurventadenangunger Nähmaschine! Rein Feberladenangung Nähmaichinen, Greise Prabt am Ende u. bormitsalber Mind u. bormitsalber Mind u. bormitsalber Mind und Feberladen Mind u. bormitsalber Mind und Feberladen Wähmaichinen Großen und Feber Ander und Feber Anderen Stelleren werder und Feber Anderen Stelleren und Feber Anderen Stelleren werden und Feber ab der Schaffen und Feber auf Schaffen und Feber auf Schaffen und Feber auf Schaffen und Schaffen Schfitze sleb jed. vor Debertenerung! Verlang. Sle Jub

Haiger. gram- und Viehmarkt (Pfingfimarkt

Sparsame Frauen Tüchtiger Knet stricket nur Sternwolle deren Echtheit garantiert dieser

Stern von Bahrenfeld

Matadorstern beste Schweisswollen für Strümpfe & Socken nicht einlaufend nicht filzend:

4 Qualitaten : Stark Extra-Mittel - Fein

Einrahmung von Bildern und

Brautkranzen in einfachfter bis feinfter Ausführung.

Jaferfigung mobren, Rahmen aus maffivem Lichenholy.

Befte, fauberfte Arbeit Billigfte Berechnung.

Karl Schnautz Berborn, Schulberg 2. Dienstag,

2. Juni

ber bie Landwirtiche Raffauer Bof. fofort gefucht.

Junge frifdmeitenb Ziege fofort ju vertaufen. Soljunt

Birdlige Nahrif Bereinsbaus Der Mittwoch abend

Donnerstag Sip Ille Gefangfinnde Gebeistunde Gebeistunde Jungfrauenven

Sefangfunde bes Züngling guerrist

Dillenburg Mittwood 8 116

Bungfrauenne Mittmod Silt Sunglingeren

Chen: Gjer: (Dethootikengent Dillenburg, Opnie Mittmoch, abents 5)